

Tagesfahrt zum „Haus der Ikonen“

Das Club Haus op der Heed in Hüpferdingen organisiert eine Tagesfahrt zum „Haus der Ikonen“ nach Traben-Trarbach und einen Einkaufsbummel in Trier am Dienstag, dem 24. März. Abfahrt ist um 8 Uhr vor dem Club Haus op der Heed. Das neue Haus der Ikonen, verbunden mit dem alten Stadtturm und seinem Glockenspiel, bietet die Gelegenheit, in einer einmaligen Konzeption das Lebenswerk des Ikonografen Alexel Saweljew kennenzulernen. Im Meditationsraum und im angedeuteten orthodoxen Kirchenraum findet man Informationen zur Welt der Ikonen. Nach dem Mittagessen im Park-Hotel geht die Fahrt weiter zum Einkaufsbummel nach Trier. Anmeldung und Information bis zum 12. März unter der Telefonnummer: 99 82 36, oder über E-Mail an: opderheed@club-senior.lu.

„Weibsbilder“: Vernissage am 7. März in Beckerich

Das regionale Chancengleichheitsbüro Genderhaus beleuchtet im Rahmen des Internationalen Frauentages die Bedeutung und das kreative Schaffen von Frauen in den Bereichen Theater, Musik, Malerei und Bildhauerei. Am Samstag, dem 7. März, um 19 Uhr im Centre Culturel Nic Bosseler, 3 Huewelerstrooss in Beckerich, lädt das Genderhaus zur Vernissage „Weibsbilder“ ein, die Bilder und Skulpturen von Hilly Kessler und Martine Atzorn zeigt. Bereits am Vorabend, am 6. März, von 18 bis 21 Uhr in Noerdingen gibt es einen Workshop „Theaterimprovisation“ mit der Schauspielerin Myriam Muller, zu dem Interessierte sich noch bis zum 27. Februar anmelden können. Während der Vernissage wird das Saxofon-Ensemble der Musikschule Redingen unter der Leitung von Leana Sealy zu hören und sehen sein; die Musikerin selbst wird noch ein Solokonzert geben. Der Ehrenwein wird von der Gemeinde Beckerich gestiftet. Ab 20.30 Uhr ist ein Buffet vorgesehen, zu dem man sich bis zum 27. Februar durch Überweisung von 20 Euro auf das Bankkonto BCEE IBAN LU 10 0019 1555 8906 3000 anmelden kann. Man sollte sich auch über Mail beim Genderhaus anmelden: genderha@pt.lu. Beim Tanzabend wird DJane Strawberry Girl Musik auflegen.

Gestern Morgen auf dem Diekircher Herrenberg

Anerkennung für geleistete Arbeit

Soldaten des 26. KFOR-Kontingents wieder zu Hause

„Ech si stolz op déi Aarbecht, déi dir mat Bravour gelescht hutt“, so der Kommandant des militärischen Zentrums, Col. Romain Mancinelli gestern Morgen im militärischen Zentrum auf Herrenberg. Dabei richtete er sich an die 23 Soldaten des 26. KFOR-Kontingents, die während der vergangenen vier Monate im Kosovo auf Friedensmission waren.

Leider müsse die Armee immer noch Präsenz im Kosovo zeigen, da der Staat noch nicht im Gleichgewicht sei, so Col Romain Mancinelli weiter. Zum ersten Mal wurde auch „militärische Familiengeschichte“ geschrieben. Mit den beiden Unteroffizieren Roland Rach und Mike Rach waren erstmals Vater und Sohn zur gleichen Zeit in zwei verschiedenen Missionen (Tschad und Kosovo) für die Luxemburger Armee im Einsatz.

Auch der Kommandant der Luxemburger Armee, General Gaston Reinig dankte den Soldaten für ihren freiwilligen Einsatz, den Führungskräften des militärischen



Nach ihrem Einsatz steht den Soldaten jetzt erst einmal ein erholsamer Urlaub bevor.

(FOTO: ARLETTE SCHMIT)

Zentrums für die exemplarische viermonatige Vorbereitung der Soldaten sowie den Eltern für ihre Unterstützung. Weiterhin wünschte Reinig den Teilnehmern des 26. KFOR-Kontingents 1 Lt. Kim Kirsch, Sgt.-Ch. Jean-Paul Braas, 1 Sgt. Tom Schmitz, 1 Sgt.

Kim Theisen, Sgt. Mike Rach, Cpl. Cédric Kirsch sowie den Soldaten André Da Silva, Dino Frkatovic, Sven Kahlhammer, Damien Martin, Steve Mazeau, Daisy Monteiro Andrade, Rui Fernando Moura Barbosa, Véronica Panetta, David Rech, Steve Regenwetter, David

Rock, Dane Roderes, Tom Sauber, Marc Seyler, Christophe Villemot, Ben Weber und Raoul Weiler einen erholsamen Urlaub. Seit vergangener Montag sind 23 Soldaten des 27. KFOR-Kontingents im Kosovo im Einsatz; sie werden Ende Juni zurückerwartet. (ast)

„Kormoranbestände müssen vermindert werden“

Aus der Generalversammlung der „Feelener Fëscherkollegen“

Vor kurzem hatten die „Feelener Fëscherkollegen“ zur Generalversammlung eingeladen. Präsident Paul Aumasson begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Sekretär Steve Braun trug einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vor, aus welchem zu entnehmen war, dass der Verein ein Clubfischen auf dem Weiher in Koenigsmacker (F) organisiert hat sowie das Clubessen im „Café am Duerf“. Auf sportlichem Plan nahmen die Mitglieder an 17 nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Im Vereinsklassement der FLPS belegt der Verein den 10. Platz unter 48 Vereinen. Einen ers-

ten Platz gab es jeweils auf dem Stausee bei der „Amicale Entente du Nord“ und auf der Sauer in Gilsdorf sowie vier Podiumsplätze. Neun „Top 10“ Platzierungen erlangen die Vereinsmitglieder auf Mosel, Sauer, Stausee und Our.

In der Kategorie „Senioren“ konnten die Mitglieder mit zwei Siegen, neun Podiumsplätzen und 20 „Top 10“ Platzierungen aufwarten. Paul Aumasson wurde Sieger beim Clubfischen vor Jean-Marie Becker und Steve Braun. Auch beteiligten sich die Mitglieder an der Aktion „Propper Uwänner“ an Mittelsauer und Mosel. Für das laufende Jahr ist die Teilnahme an zwölf nationalen und internationalen Wettbewerben vorgesehen. Nach der Aufnahme von zwei

weiteren Kollegen zählt der Verein nun 15 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident, Paul Aumasson; Vize-Präsident, Jean-Marie Becker; Kassierer, Fränk Steffen; Sekretär, Steve Braun; Beisitzender, Charles Kirchen.

Im Anschluss an die Generalversammlung referierte Vorstandsmittglied und FLPS Delegierter Jean-Marie Becker über die Klärung der Abwässer in der Mosel wobei die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie als positiv zu bewerten sei. Laut Zusagen des Innenministers soll auf Luxemburgischer Seite demnächst konkret mit dem Bau von Kläranlagen begonnen werden, berichtete Becker.

Auch die Modernisierung der Kläranlagen von Hesperingen und Beggen würden zügig voranschreiten. Da die Bevölkerungszahl um Mersch schnell wächst, drohe die Alzette wieder zur größten Kloake des Landes zu werden. Becker ging ebenfalls auf die explosionsartige Vermehrung der Welse in der Mosel ein und forderte, dass unbedingt Maßnahmen zur Verminderung der Kormoranbestände genommen werden müssen.

Beim zuständigen Umweltminister scheine man auf wenig Begeisterung in diesem Punkt zu stoßen, so Becker. Von den vorgesehenen eventuellen Vergrünerungsmaßnahmen hielt der Redner jedenfalls nicht viel. (J.C.)

Gesundheitsförderung und Umweltfreundlichkeit

Über 900 Schüler des Ettelbrücker Lyzeums nahmen an der Umweltwoche teil

Das Ettelbrücker Lyzeum (LTett) legt seit Jahren großen Wert auf Gesundheitsförderung sowie Umweltfreundlichkeit in der Schule. Auch aus diesem Grunde findet jedes Jahr eine Gesundheits- und Umweltwoche statt, die seit 2002 von der Abteilung „Biologie“ organisiert wird. Die Schüler bekamen die Möglichkeit, an Ateliers, Workshops oder auch an Konferenzen zum Thema teilzunehmen.

„Die Direktion sowie das gesamte Lehrpersonal unterstützt diese Aktion“, so Lucien Klein, Direktor des LTett. „Auf die Sensibilisierung wird großen Wert gelegt und ich bin sehr froh zu sehen, wie gut wieder mitgearbeitet wurde und mit welchem Engagement die Schüler sowie das Lehr-

personal bei der Arbeit waren. All dies wäre natürlich nicht möglich ohne das Engagement der Professoren sowie der teilnehmenden Vereinigungen, denen ich sehr herzlich danke“, so Klein.

Wichtigkeit einer gesunden Lebensführung

Die angebotenen Aktivitäten waren sehr breit gefächert: Zubereiten von gesundem Essen, Konferenzen über Suchtvorbeugung, Gefahren im Internet, Leben auf der Straße, Energiesparen, Vorbeugung beruflich bedingter Krankheiten sowie Depressionen, Entspannungsübungen, Erste-Hilfe-Kurse, Informationen über Recycling und alternative Energie, Herstellen von Naturkosme-

tik bis hin zur Dritte-Welt-Problematik und sozialen Ungerechtigkeiten.

Die Lehrerschaft versuchte in dieser Themenwoche innerhalb ihrer Schulstunden, die Schüler für Umweltproblematik und die Wichtigkeit einer gesunden Lebensführung zu sensibilisieren. Unterstützt wurden sie dabei von Mitgliedern und Mitarbeitern verschiedener Organisationen.

So hat die „Croix rouge“ dieses Jahr zum Beispiel eine Konferenz über das sehr wichtige Thema „Blutspenden“ abgehalten. Im Anschluss daran haben eine ganze Reihe Jugendlicher sich als Blutspender registriert. Des Weiteren hat die Vereinigung „Stämm vun der Strooss“ die Schüler über ihre

Aktivitäten, wie z. B. die Integration von sozial Benachteiligten aufgeklärt.

Die Direktion des LTett hat der Vereinigung eine große Kiste „herrenloser“ Kleider gespendet. Mitgewirkt hat während dieser Woche auch die im Jahre 2005 gegründete LTett-Abteilung „Windmobile SA“, die unter dem Motto: „Mobil Energie fir jidderen“ eine mobile Windkraftanlage gebaut hat und auch über eine eigene Wetterstation verfügt.

An 19 verschiedenen Ateliers nahmen über 900 Schüler teil. Diese hohe Teilnehmerzahl beweist, dass das Interesse der Schüler des LTett an den Themen Gesundheit und Umwelt nach wie vor sehr hoch ist. (ArWa)

NORDLICHT TV

www.nordlicht.lu
Tel./Fax: 80 38 66

Di 30. Dikrecher Cavalcade
Galaconcert
vun der Schiererem Musek
Hunnech pur aus der
Natur ronderëm d'Our
Eng modern Waasserversuergung
fir d'Uertschaft Syr

CCP LU05 1111 1321 0083 0000

Um 13 Auer bei Iech am Kabel
an iwwer Astra.
(Widderhuelung vun 19.00 bis 22.59 Auer)